

## Der Eiswinter 2007/08 an den deutschen Nord- und Ostseeküsten

Dr. Natalija Schmelzer  
Eisdienst, BSH

Der Eiswinter 2007/08 ergab an den deutschen Küsten eine sehr schwache Eissaison. Die Nordseeküste blieb bis auf zwei Tage mit geringem Eisvorkommen im Hafen Tönning eisfrei. Somit ist der Wert der flächenbezogenen Eisvolumensumme (eine Maßzahl für die Stärke des Eiswinters an den deutschen Küsten) für die Nordseeküste gleich Null. Für die Ostseeküste beträgt die flächenbezogene Eisvolumensumme 0.01 m. Es gab zwar insgesamt mehr Eis als im vergangenen Winter, aber die Eisbildung beschränkte sich auf die flachen und geschützt liegenden Küstengewässer, die See blieb auch in diesem Winter eisfrei. Nur acht Winter in der seit 1896/97 bestehenden Beobachtungsreihe waren noch schwächer als der Eiswinter 2007/08.

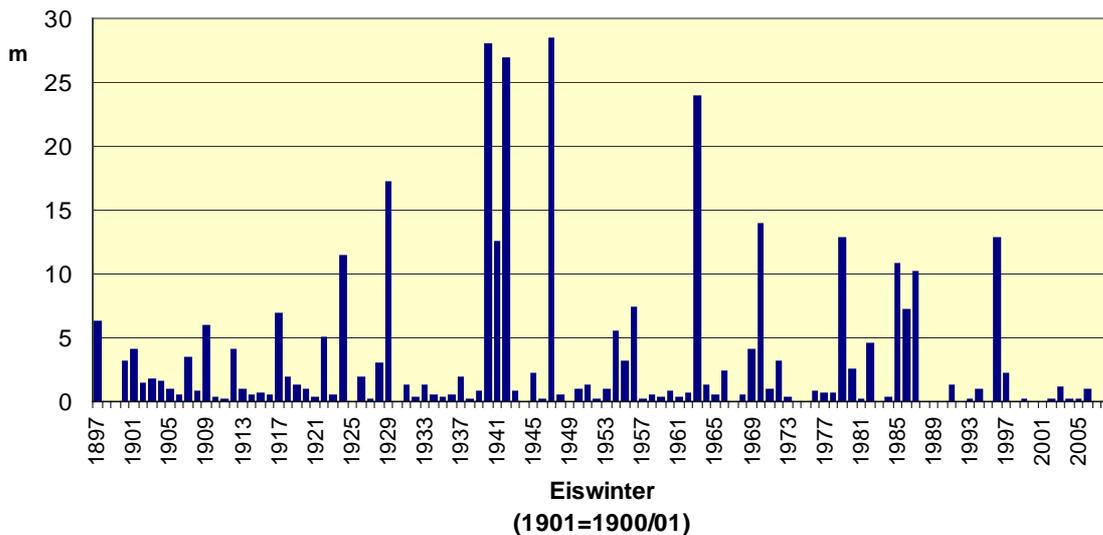


Abbildung 1. Verteilung der flächenbezogenen Eisvolumensumme (deutsche Ostseeküste) im Zeitraum 1897 – 2008

Der Winter 2007/08 war mild. Besonders im Januar und Februar, in den Monaten mit der größten Wahrscheinlichkeit des Eisauftretens an den deutschen Küsten, herrschte vorwiegend warme Witterung vor (siehe Monatsmittelwerte der Lufttemperatur und deren Abweichungen vom langjährigen Mittel in der Tabelle 1).

Tabelle 1. Monatsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) im Winter 2007/08 und ihre Abweichungen (in K) vom Klimamittel 1961 bis 1990 (Angaben des DWD)

Station	November		Dezember		Januar		Februar		März	
	°C	K	°C	K	°C	K	°C	K	°C	K
Schleswig	5.0	0.1	3.4	1.7	4.4	4.1	4.4	3.8	4.1	1.3
Rostock-Warnemünde	5.8	0.5	3.7	1.8	4.3	4.1	5.1	4.4	5.0	1.9
Greifswald	4.6	0.1	3.2	2.1	3.6	4.2	4.8	4.8	4.5	1.8

In der Abbildung 2 werden die Monatsmittel der Lufttemperatur in den Wintermonaten der letzten drei Jahre mit dem langjährigen Mittel der Station Greifswald verglichen. Die Winter 2006/07 und 2007/08 weisen deutliche positive Abweichungen vom Mittelwert 1961 – 1990 auf. Der Eiswinter 2005/06 mit einem zu kalten Januar gehört zu den mäßigen Eiswintern, deren Häufigkeit in unseren Breiten etwa 35% beträgt.

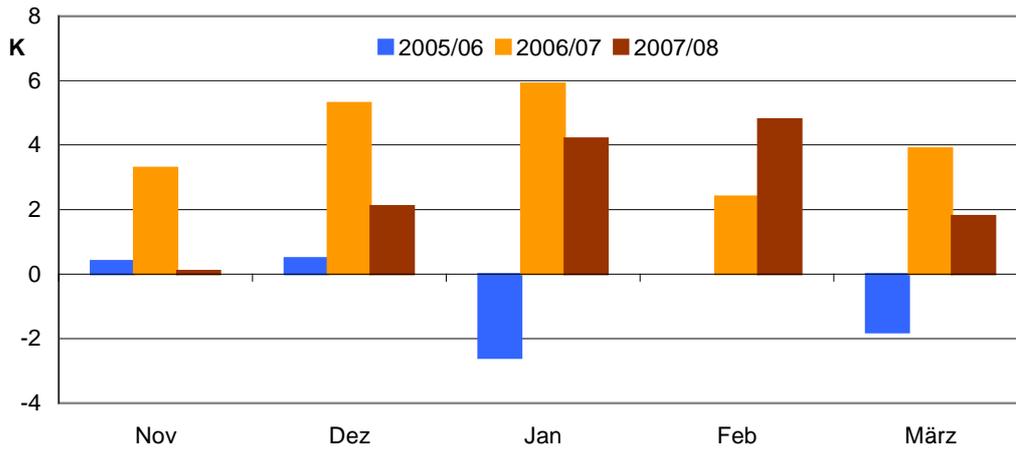


Abbildung 2. Abweichungen der Lufttemperatur vom Mittelwert 1961-1990, Station Greifswald

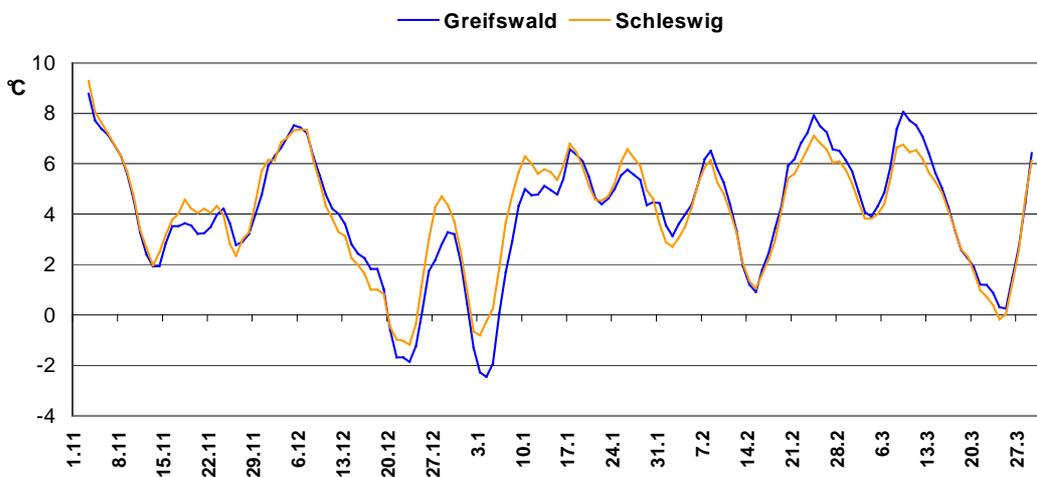


Abbildung 3. Übergreifende 5-Tagemittel der Lufttemperatur im Winter 2007/08 (Angaben des Deutschen Wetterdienstes)

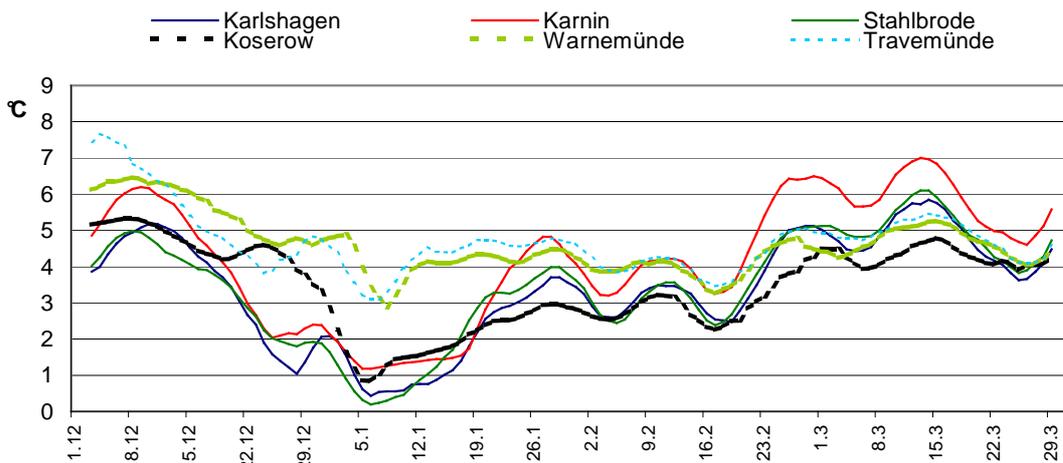


Abbildung 4. Übergreifende 5-Tagemittel der Wassertemperatur im Winter 2007/08

Angaben: Karlshagen, Karnin, Stahlbrode, WSA Stralsund  
 Koserow, StAUN Ueckermünde  
 Warnemünde, StAUN Rostock  
 Travemünde, WSA Lübeck

Die erste kurze Kälteperiode Ende Dezember führte zur Abkühlung des Wassers bis nahe an den Gefrierpunkt in den inneren Küstengewässern, siehe Abbildung 4. Das erste Eis bildete sich jedoch überwiegend während des zweiten Kälteeinbruchs Anfang Januar. Am 4. und am 5. Januar meldeten die Eisbeobachter den Beginn der Eisbildung in kleineren Häfen und geschützten flachen Boddengewässern sowie in den inneren Fahrwassern der Küste Mecklenburg-Vorpommerns. Die Eisperiode dauerte eine Woche in den Zufahrten nach Stralsund und in den westlichen Boddengewässern. Fast drei Wochen blieb das Eis an der Nordküste des Stettiner Haffs und in der Dänischen Wiek liegen. Die Eisverhältnisse zum Zeitpunkt der maximalen Eisbedeckung sind auf der Eiskarte vom 7. Januar dargestellt. Am 14. Januar lag das restliche Eis zusammengeschoben im wesentlichen an der Nordküste des Stettiner Haffs. Die Dicke des ebenen Eises erreichte maximale Werte zwischen 5 und 10 cm. Behinderungen traten für Schiffe mit niedriger Maschinenleistung in den Fahrwassern nach Stralsund, auf dem Peenestrom und im Stettiner Haff auf. Auf der inneren Schlei kam das Eis kurzzeitig am 24. Dezember und im Hafen Tönning am 5. und 6. Januar vor, vgl. Tabelle 2.

*Tabelle 2. Eisverhältnisse in den Gewässern der deutschen Küsten im Winter 2007/08*

Beobachtungsstationen	Beginn des Eisauftretens	Ende des Eisauftretens	Anzahl der Tage mit Eis	Max. Dicke des ebenen Eises, cm
Kamminke, Hafen und Umgebung	05.01.	21.01.	17	5
Ueckermünde, Hafen	05.01.	08.01.	4	5
Ueckermünde – Ueckermündung	05.01.	08.01.	4	5
Ueckermünde, Stettiner Haff	05.01.	08.01.	5	5-10
Karnin, Stettiner Haff	04.01.	19.01.	16	5-10
Karnin, Peenestrom	04.01.	19.01.	16	5-10
Anklam, Hafen				Neueis
Anklam, Hafen – Peenestrom				Neueis
Brücke Zecherin, Peenestrom	04.01.	15.01.	8	5
Rankwitz, Peenestrom	05.01.	15.01.	11	5
Warthe, Peenestrom	04.01.	13.01.	10	5-10
Wolgast – Peenemünde	04.01.	09.01.	6	5-10
Peenemünde – Ruden	04.01.	04.01.	1	5
Stralsund, Hafen	04.01.	12.01.	9	10-15
Stralsund – Palmer Ort	04.01.	08.01.	2	5-10
Palmer Ort – Freesendorfer Haken	04.01.	07.01.	4	5
Greifswald-Wieck, Hafen	04.01.	08.01.	5	5
Dänische Wiek	24.12.	14.01.	15	5-10
Greifswald-Ladebow, Hafen	04.01.	10.01.	7	5-10
Landtiefrinne	06.01.	07.01.	2	5
Thiessow, Boddengebiet	05.01.	07.01.	3	5-10
Thiessow, Seegebiet	05.01.	06.01.	2	5
Lauterbach, Hafen und Umgebung	06.01.	11.01.	4	5
Stralsund – Bessiner Haken	05.01.	07.01.	3	5-10
Vierendehlrinne	04.01.	07.01.	4	5-10
Barhöft – Gellenfahrwasser	04.01.	08.01.	5	5-10
Neuendorf, Hafen und Umgebung	04.01.	15.01.	12	5-10
Kloster, Boddengebiet	04.01.	13.01.	10	5-10
Dranske, Boddengebiet	05.01.	12.01.	8	5
Wittower Fähre, Gewässer bei	05.01.	10.01.	6	5
Althagen, Hafen und Umgebung	06.01.	13.01.	8	5
Zingst, Zingster Strom	04.01.	11.01.	8	5-10
Barth, Hafen und Umgebung	04.01.	11.01.	8	5-10
Rostock, Stadthafen	23.12.	07.01.	5	5
Schlei, Schleswig – Kappeln	24.12.	24.12.	1	5
Tönning, Hafen	05.01.	06.01.	2	5

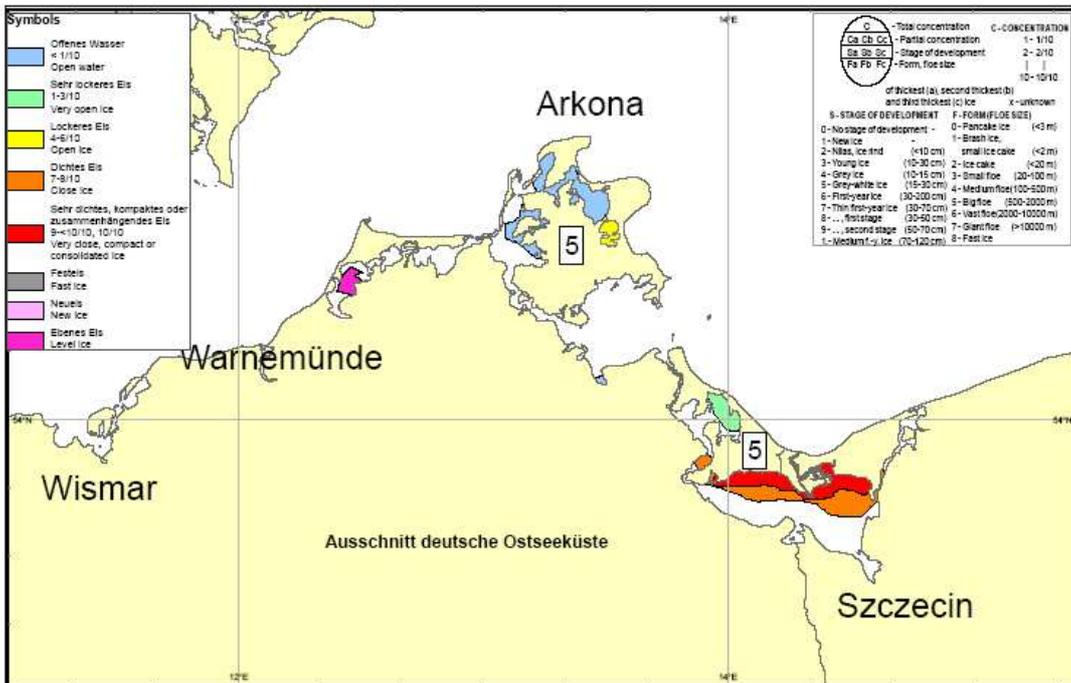
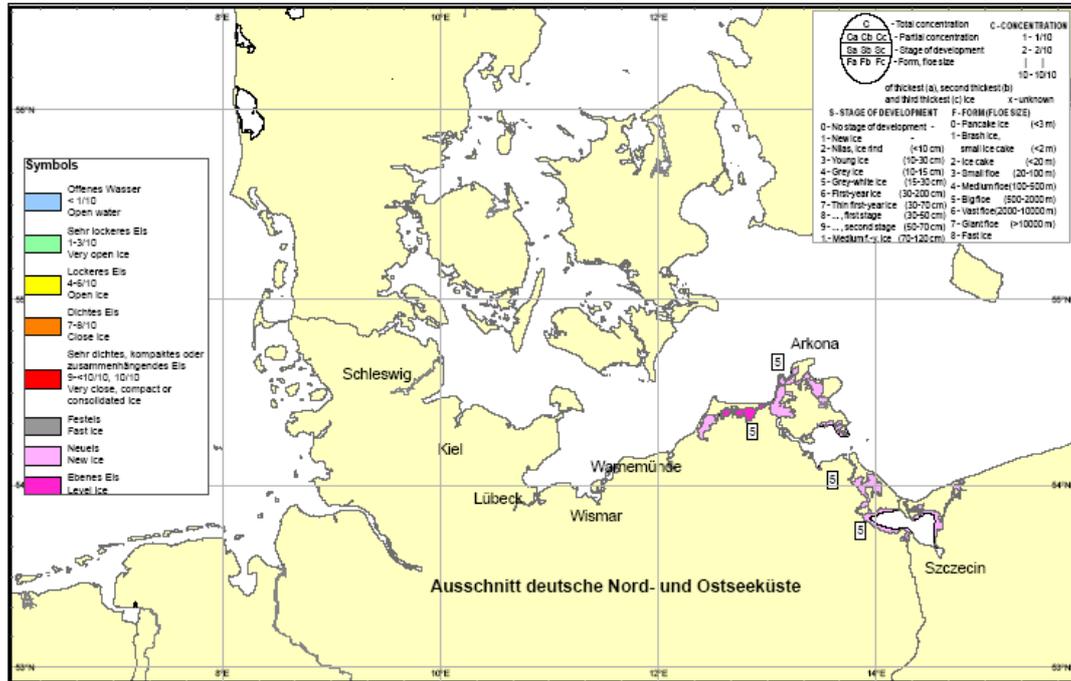


Abbildung 5. Eisverhältnisse an den deutschen Küsten am 7. und 14. Januar 2008